

nach Bestrahlung (7000 R) und cytostatischer Behandlung mit Dactinomycin, Adriamycin, Vincristin und Cyclophosphamid für 2 Jahre.

Wir führen unsere Behandlung in Ablehnung an das Konzept von HUSTU wie folgt durch:

Bestrahlung mit 5.000 bis 6.000 R Herddosis unter Telekobbildbedingungen auf den erkrankten Knochen und das umgebende Weichteilgewebe. In den ersten 6 Wochen nach Diagnosestellung wöchentlich 500 mg/m<sup>2</sup> Cyclophosphamid (Endo-

xan) i. v. und 1,5 mg/m<sup>2</sup> Vincristin i. v. Anschließend zwei-wöchentlich 200 bis 500 mg/m<sup>2</sup> Cyclophosphamid und 0,75 bis 1,5 mg/m<sup>2</sup> Vincristin i. v. Die Dosierung richtet sich außerdem nach den Leukozytenzahlen (10).

Es läßt sich also sagen, daß sich nicht nur nach unseren Erfahrungen Ewing-Sarkome mit konservativer, cytostatischer und radiologischer Therapie besser behandeln lassen als radikal-chirurgisch. Sie sollten daher so gut wie immer konservativ behandelt werden. Alle anderen Knochensarkome spre-

chen auf diese Behandlung nicht nachhaltig genug an, die Therapie der Wahl ist hierbei nach wie vor die radikal-chirurgische, die durch strahlentherapeutische Maßnahmen und gelegentlich auch durch Cytostatika komplettiert werden kann. Bei den Knochenmetastasen steht die Rückgewinnung der Statik im Vordergrund. Verbundosteosynthesen und Endoprothesen haben hier in den letzten Jahren bessere Ergebnisse gebracht, als es die radikal-chirurgischen Eingriffe im Rahmen der palliativen Therapie konnten.

#### Literaturverzeichnis:

1. AAKHUS, T., O. EIDE, K. HOEG und E. POPPE: Das Osteosarkom. Acta chir. scand. **126**, 520 (1963)
2. ACCHIAPATTI, G., G. RANDELLI und M. RANDELLI: Betrachtungen über das knochenbildende Sarkom. Arch. Orthop. (Milano) **78**, 57 (1965)
3. ADLER, C.-P., S. WELLER und A. KLUMPER: Maligne Knochentumoren und Weichteilsarkome des Bewegungsapparates. Bruns' Beitr. klin. Chir. **217**, 1 (1969)
4. CORTES, E. P., J. F. HOLLAND, J. J. WANG, L. F. SINKS, J. BLOM, H. SENN, A. BANK, and O. GLIDEWELL: Amputation and Adriamycin in Primary Osteosarcoma. New Engl. J. Med. **291**, 998-1000 (1974)
5. FALK, S., und M. ALPERT: Klinische und röntgenologische Aspekte des Ewing-Sarkoms. Amer. J. med. Sci. **250**, 492 (1965)
6. FLEISSNER, H. K.: Analyse der in der Orthopädischen Klinik der Karl-Marx-Universität Leipzig von 1956 bis 1967 beobachteten Knochentumoren. Beitr. Orthop. **16**, 787 (1969)
7. GOIDANICH, I. F.: Beobachtungen von 100 Osteosarkomen, die im orthopädischen Institut Rizzoli in Bologna behandelt wurden. Acta chir. orthop. traumat. cecoslov. **32**, 285 (1965)
8. GOLDSHTEIN, L. M.: Spätergebnisse bei der Behandlung von 352 Patienten mit Knochensarkomen in Leningrad. Zbl. Chir. **2291** (1960)
9. HAAS, F., R. JUNGBLUT und F. HEINZLER: Die Strahlenbehandlung des Ewing-Sarkoms. Strahlentherapie **140**, 133 (1970)
10. HUSTU, H. O., D. PINKEL, and C. B. PRATT: Treatment of Clinical Localized Ewing's Sarcoma with Radiotherapy and Combination Chemotherapy. Cancer **50**, 1522-1527 (1972)
11. HOPPE, D.: Beitrag zur Diagnostik und Therapie maligner Knochenschwülste und Weichteilsarkome. Strahlentherapie **137**, 253 (1969)
12. JAFFE, N., E. FREI, III, D. TRAGGIS, and Y. BISHOP: Adjuvant Methotrexate and Citrovorum-Factor Treatment of Osteogenic Sarcoma. New. Eng. J. Med. **291**, 994-997 (1974)
13. LAMPERT, F.: Krebs im Kindesalter. 3. Aufl., Urban und Schwarzenberg, München-Berlin-Wien (1974)
14. MALPAS, J. S., and J. E. FREEMAN: Solid Tumors in Children. Brit. Med. J. **4**, 710-713 (1974)
15. MCKENNA, R. J., C. P. SCHWINN, K. Y. SOONG und N. C. HIGINBOTHAM: Sarkome der osteogenetischen Reihe. Eine Analyse von 552 Fällen. J. Bone Jt Surg. **48-A**, 1 (1966)
16. NESBIT, M. E.: Bone Tumors in Infants and Children. Paediatrician **1**, 273-287 (1972/73)
17. NEUBERT, C., und H. ECKE: Nachuntersuchungsergebnisse und Prognose unterschiedlich behandelter sarkomatöser Geschwülste der Extremitäten sowie Palliativmaßnahmen von 1951 bis 1971. Therapiewoche **23**, 4964 (1973)
18. OTT, G., und R. FREY: Klinische Beobachtungen und statistische Auswertung bei 780 Sarkomkranken. Arch. klin. Chir. **295**, 971 (1960)
19. OTT, G., und R. FREY: Klinik, Behandlung und Statistik der Sarkome. Erg. Chir. Orth. **43**, 410 (1961)
20. ROSEN, G. N. WOLLNER, C. TAN, S. J. HAJDU, W. CHAM, G. J. D'ANGIO, and M. L. MURPHY: Disease-free Survival in Children with Ewing's Sarcoma Treated with Radiation Therapy and Adjuvant four-drug Sequential Chemotherapy. Cancer **33**, 384-393 (1974)
21. SWEETNAM, R.: Tumours of Bone and their Management. Ann. roy. Coll. Surg. Engl. **54**, 63 (1974)
22. WEHNER, W.: Das Vorgehen bei Skelettmetastasen. Beitr. Orthop. **17**, 1 (1970).

#### Anschrift der Verfasser:

Für das Zentrum Chirurgie: Dr. Chr. NEUBERT  
Für das Zentrum Pädiatrie: Dr. U. KAUFMANN  
Justus-Liebig-Universität Gießen

## Buchbesprechung

### Operationen im Kindesalter

Ein Atlas in zwei Bänden

Herausgegeben von Prof. Dr. H. KUNZ, Wien

Band II: Kopf und Hals, Neurochirurgie, Orthopädische Eingriffe, Mißbildungen im Handbereich, Osteomyelitis, Urologie, Nebennieren

Mit Beiträgen von K. Chiani, G. Freilinger, R. Hohenfellner, W. Hoppe, L. Jani, H. Kraus, E. Morscher, B. Spiessl, K. Stockamp, E. Straub, M. Sunder-Plassmann, D. Waigand, H. D. Wulff

1975. XII, 396 Seiten, 455 Abbildungen in 597 Einzeldarstellungen

(Oeorg Thieme Verlag, Stuttgart.)

Format 20 x 28 cm

Ganzl. DM 248,—

(ISBN 3 13 4797 01 1)

Ausgeliefert am: 15. Mai 1975

Unter der Herausgeberschaft von H. KUNZ haben namhafte Autoren den vorliegenden 2. Band des Atlases der Operationen im Kindesalter konzipiert.

Das Buch gliedert sich in Operationen am Kopf und Hals, im Rahmen der Neurochirurgie, der Orthopädie, der Mißbildungen im Handbereich, der Osteomyelitis, der Urologie und die Operationen an den Nebennieren. Die einzelnen Kapitel sind bezüglich ihrer Indikation, der Operationsmethoden und ihrer Technik klar gegliedert und mit zahlreichen instruktiven Situationszeichnungen, Strichzeichnungen und Fotografien ausgestattet. Besonders begrüßenswert sind plastisch-chirurgische Eingriffe im Bereich des kindlichen Kopfes und die unterschiedlichen Methodiken der Arthroplastik am Hüftgelenk dargestellt. Auch die in der Praxis manchmal recht schwierig zu beseitigenden angeborenen Fehlbildungen im Handbereich und der möglichen operativen Hilfe sprechen in dem Werk sehr an.

Der zweite Band ergänzt und rundet das Stoffgebiet des ersten ab. Beide Bände zusammen, die vom gleichen Herausgeber, aber unterschiedlichen Autoren konzipiert worden sind, wirken wie aus einem Stück gegossen und geben gemeinsam einen Überblick über die notwendigen Eingriffe am Kind. Sie sind auch im Detail der Vorbereitung, der Operationsplanung und -technik sowie der Schilderung der Fehlermöglichkeiten, die sich einschleichen können, aus einem Guß. Beide Atlanten gehören in die Hände der operativ tätigen und interessierten Ärzte, gleichgültig ob sie noch in der Ausbildung stehen oder bereits ihre jeweiligen Fachgebiete übersehen. Für die Studierenden empfehlen sich beide Atlanten als Nachschlagewerk, sie sollten deshalb auch in keiner Institutsbibliothek fehlen.

ECKE, Gießen